

Vorlage Modulbeschreibung

Bitte auf die ergänzenden Hinweise zu den einzelnen Feldern achten! Bitte auf Formatierungen in Word verzichten, da diese nicht in Moveron übernehmbar sind, Aufzählungen von Hand machen. Bitte auch keine Sonderzeichen wie griechische Buchstaben, deutsche Anführungszeichen etc. benutzen.



Die gelben Felder dürfen nachträglich nicht verändert werden (Kopfdaten). Sollte hier eine Änderung notwendig sein (etwa verschieben eines Moduls von Master in Bachelor), so muss ein neues Modul angelegt werden und das bestehende Modul mit „Auslaufmodul“ gekennzeichnet werden. (vgl. Beschluss Präsidialkollegium vom 26. Juli 2007)

Bei der Übermittlung der Modulbeschreibung an den Modulkoordinator soll angegeben werden, in welchen Studiengängen das Modul benutzt wird. In Absprache mit den Studiengangsleitern wird dann das Modul den Studiengängen zugeordnet.

Ergänzende Hinweis zu den einzelnen Feldern (Fakultät 1)

0. **Modulnummer:** Die Modulnummer wird automatisch generiert. Bitte nichts eintragen.
1. **Kurztitel:** maximal 50 Zeichen. (Dieses Feld wird mittelfristig wegfallen.)
Bei neuen Modulen: Anfang des Langtitels, mit ... abgekürzt
Bei Lehrsprache englisch bitte den englischen Titel verwenden.
2. **Modultitel:** Zuerst deutscher Langtitel, in der nächsten Zeile Langtitel in Englisch. Keine studiengangsbezogenen Kürzel verwenden. [Auch bei weiteren Feldern: Englische Übersetzung in die nächste Zeile einfügen, bei längeren Einträgen zusätzlich durch Leerzeile trennen]
3. **Fachgebiet:** Mathematik, Physik, Chemie, Informatik, Philosophie, Elektrotechnik, ...
Weitere mögliche Einträge laut Moveron Rolladen:
Arbeitswissenschaften, Architektur, Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Bio Sciences, Biowissenschaften, Chemistry, Economics, Elektronik, Energietechnik, Environmental Sciences, Geschichte, Kultur und Gesellschaft, Law, Maschinenbau, Process Engineering, Recht, Social Sciences, Soft Skills, Sozialwissenschaften, Sprachen, Stadtplanung, Umweltwissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften,
Disziplin fällt weg.
4. **Studienjahr:** mögliche Einträge:
 - 1. Studienjahr (= Grundlagen Bachelor)
 - 2. Studienjahr (= Grundlagen Bachelor)
 - 3. Studienjahr (= Fachstudium Bachelor)
 - 4. Studienjahr (= Grundlagen Master)
 - 5. Studienjahr (= Vertiefung Master)Das Studienjahr legt die dritte Stelle der Modulnummer fest, und darf daher nachträglich nicht geändert werden.
Ggf. kann die Niveaustufe über eine entsprechende Bemerkung neu festgelegt werden.
5. **Modulverantwortliche/r:** nur eine Person möglich, ggf. weitere Personen unter Bemerkungen vermerken.
6. **Sprache:** in der Regel deutsch, Pflichtmodule in englisch, nur wenn die Prüfungsordnungen dies ermöglichen.
Ggf. unter Bemerkungen vermerken, dass das Modul auch auf Englisch angeboten werden kann.

7. **Angebotsturnus:** Die folgenden Angebotszyklen können eingetragen werden
- jedes Semester
 - jedes Sommersemester
 - jedes Wintersemester
 - jedes Sommersemester gerader Jahre
 - jedes Wintersemester gerader Jahre
 - jedes Sommersemester ungerader Jahre
 - jedes Wintersemester ungerader Jahre
 - sporadisch nach Ankündigung
[Sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Verwendet werden kann dieser Turnus bei Modulen, die durch Lehrbeauftragte oder Mitarbeiter unregelmäßig angeboten werden. Bei regulären Modulen des Lehrstuhls sollte dieser Turnus nicht gewählt werden. Auf jeden Fall sollte bei Modulen mit diesem Turnus dem Modulkoordinator mitgeteilt werden, wann dieses Modul in den nächsten 4 Semestern angeboten wird. Die Studierenden im Master-Studium müssen im Voraus einen Studienplan erstellen. Das ist nur möglich, wenn Sie sich informieren können, welche Module angeboten werden. Der Modulkoordinator wird eine Liste für die betroffenen Module ins Netz stellen (und auch pflegen), aus der hervorgeht, wann diese Module angeboten werden.]
8. **Dauer:** In der Regel ein Semester. In besonderen Fällen 2 Semester. Längere Module soll es nicht geben. Bei weniger als einem ganzem Semester bitte Dauer in Wochen angeben (Blockveranstaltungen, Praktika in den Ferien).
Fachübergreifend: in der Regel nur ein Semester.
9. **Lehrformen und deren Anteil am Gesamtumfang:**
Bitte alle Lehrformen aufführen, auch das Selbststudium.
Hier wird eine SWS gleich einer Arbeitsstunde gerechnet. Damit entsprechen 4 SWS pro Semester $4 \times 15 = 60$ Arbeitsstunden, 4 SWS über 2 Semester entsprechend $2 \times 4 \times 15 = 120$ Arbeitsstunden [1 Semester = 15 Wochen]. Bei einem halben Semester werden 8 Wochen gerechnet. Ein Kreditpunkt entspricht 30 Arbeitsstunden. Insgesamt beträgt der Arbeitsaufwand somit bei x Kreditpunkten $30 \times x$ Arbeitsstunden. Die fehlenden Arbeitsstunden sind durch die Lehrform „Selbststudium“ aufzufüllen.
Mögliche Lehrformen:
- Entwurf design
 - Exkursion excursion
 - Hausarbeit research paper
 - Konsultation consultation
 - Praktikum practical training
 - Laborausbildung laboratory training
 - Projekt study project
 - Selbststudium self organised studies
 - Seminar seminar
 - Stegreif short term design project
 - Tutorium tutorial
 - Übung exercise
10. **Kreditpunkte:** Es sind nur gerade Kreditpunktzahlen erlaubt. Mindestanzahl ist 4. In der Regel werden nur 4, 6, 8 oder 10 Kreditpunkte vergeben. Die Kreditpunkte dürfen nachträglich nicht geändert werden. Stattdessen muss ein neues Modul angelegt werden und das Alte ist als Auslaufmodul zu kennzeichnen, Die Kreditpunkte sind für alle Studiengänge gleich sein.
Die Kreditpunkte werden durch das Modul definiert und können nicht, z.B. je nach Passfähigkeit in einem Studiengang, variiert werden. (siehe Modulrichtlinie)
[Kommentar: falls aus inhaltlichen Gründen Bedarf für Module anderer Größe vorhanden ist, so soll das der zentralen Kommission für Lehre mitgeteilt werden]
11. **Lernziel:** Die Lernziele sollen ausführlich beschrieben werden. Weiche Lernziele (soft skills) müssen auch aufgeführt werden. Bitte die Vorgaben der Akkreditierungsvereine (ASIIN, ZevA), KMK, etc. beachten. Lernziele bitte nicht mit Inhalt verwechseln.
„Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhaltesollen vermittelt werden, welche Lernziele sollen erreicht werden? Welche Kompetenzen (fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen) sollen erworben werden? Die Lern- und Qualifikationsziele sind an einer zu definierenden

Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) auszurichten.“ (KMK: Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen)

12. **Inhalt:** Was wird im Modul gemacht?

13. **Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise:** Sofern im Voraus bekannt, sollten hier die Literaturverweise angegeben werden. Zumindest ein Verweis auf die Homepage des Lehrstuhls bzw. der Lehrveranstaltung, wo dann die Informationen zu finden sind.

NB: Studierende informieren sich of schon im Voraus über den Stoff anhand der angegebenen Literatur.

14. **Zu erbringende Leistungen:** Das Modul schließt mit **einer** Prüfungsleistung ab. Diese ist entweder eine "Prüfung" oder eine "Studienleistung":

- Prüfung: Eine benotete Leistung (1.0,1.3,...,4.3,4.7,5.0).
- Studienleistung: Eine unbenotete Leistung (pass/fail).

Die Prüfungsleistung kann aus Teilleistungen bestehen. Zusammensetzung, Art, Umfang und Gewichtung der Teile wird verbindlich in der Modulbeschreibung festgelegt und gilt für alle Teilnehmer unabhängig vom Studiengang. Prüfungsvorleistungen gibt es nicht mehr sondern gehen als Teilleistung in die Prüfungsleistung ein (continuous assessment). Bei Nicht-Bestehen ist die Wiederholung einzelner Teilleistungen möglich.

Die Prüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge regeln ob das Modul benotet in die Endnote (Bachelor/Master/Vordiplom/Diplom) eingehen muss. Ist dies in mindestens einem der Studiengänge der Fall, so muss das Modul mit einer Prüfung abschließen.

Andernfalls kann es auch mit einer Studienleistung abschließen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die studienbegleitenden Prüfungen, auf deren Grundlage Leistungspunkte erworben werden, sollen beschrieben sein. Sofern Module Prüfungsvorleistungen vorsehen (Semesterarbeiten, Exkursionsberichte, Hausarbeiten u.a.), müssen diese nach Art und Umfang beschrieben sein. Für jede studienbegleitende Prüfung ist festzulegen, ob es sich um eine mündliche oder schriftliche Prüfung handelt, einen Vortrag oder eine Hausarbeit. (aus: Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.09.2000 i. d. F. vom 22.10.2004)

Sofern sich die Prüfung für das Modul aus mehreren Teilleistungen zusammensetzt, müssen in der Modulbeschreibung angegeben sein, welche Teilleistungen zum Modul gehören und welche Teilleistungen mind. bestanden sein müssen, um die gesamte Modulprüfung zu bestehen.

Inbesondere muss klar ersichtlich werden, ob gute Teilleistungen andere nicht ausreichende kompensieren können. Es muss klar erkennbar sein, wie sich die Modulnote bestimmt.

Bitte hier Sorgfalt walten lassen, da wir uns hier zunehmend auf Rechtstreitigkeiten hinbewegen.)

15. **Voraussetzungen:** Es ist anzugeben, ob es sich um „weiche“ oder „harte“

Voraussetzungen handelt:

- Weich: Kenntnisse des Stoffes von [Dies wird nicht vom Prüfungsamt überprüft].
- Hart: Erfolgreich abgelegte Modulprüfung in: Modulnummer, Modulbezeichnung [wird definitiv vom Prüfungsamt überprüft, sobald die Moduldaten in das Prüfungsverwaltungssystem POS integriert sind, zur Zeit nur teilweise.]. Auch harte Voraussetzungen gelten unabhängig vom Studiengang

Es gibt die Empfehlung, möglichst mit weichen Voraussetzungen zu arbeiten, damit es leichter ist die Regelstudienzeit einzuhalten. (siehe auch PK-Beschluss 26. Juli 2007) Möglichst keine Studienabschlüsse bzw. Zulassungen zu Studiengängen fordern.

16. **Bemerkungen:** Hier kommt alles hin, was anderswo keinen Platz hat.

- Insbesondere Angaben dazu, in welchen Komplexen das Modul in den einzelnen Studiengängen abgerechnet werden kann. Das noch in Moveron enthaltene Feld „Disziplin“ fällt weg, die entsprechenden Angaben müssen hierhin verschoben werden:

Textbeispiele:

- Studiengang Informatik Bachelor Komplex „Angewandte und technische Informatik“
- Studiengang Informatik Master Komplex „Grundlagen der Informatik“.
- Ggf. Angabe, ob eine von 6) abweichende Sprache möglich ist.
- Ggf. Angaben, wie das Selbststudium zusammengesetzt ist.
- ...

0 Modulnummer/ Module number:	[wird automatisch festgelegt]
1 Kurztitel	
2 Modultitel / Module Title:	
3 Fachgebiet / Scientific Field:	
4 Studienjahr / Year of study	
5 Modulverantwortliche/r / Responsible Staff Member	
6 Sprache / Teaching Language:	
7 Angebotsturnus/ Frequency:	
8 Dauer/ Duration:	
9 Lehrformen und deren Anteil am Gesamtumfang/ Forms of Teaching and Proportion	
10 Kreditpunkte / Credits:	
11 Lernziel / Learning Outcome:	
12 Inhalt / Contents:	
13 Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise/Teaching materials and literature:	
14 Zu erbringende Leistungen / Assessment mode:	
15 Voraussetzungen / Prerequisites:	
16 Bemerkungen/ Remarks	